

Was behauptet wird:

Für das Kreuzlinger Feld gibt es ein integriertes Radwegekonzept

In der Stadtratssitzung am 19.01.2021 wurde ein Radwegkonzept für das Kreuzlinger Feld mit Stand vom 06.10.2020 in der Fassung vom 20.10.2020 vorgestellt. Der Plan benennt Fuß- und Radwege unterteilt nach Konzept und Bestand.

Dieser Plan weist mehrere Fehler auf:

- die Plandaten entsprechen weder in Form noch Lage der Gebäude der aktuellen Bebauungsplanung.
- es sind mehr Grundstücke eingezeichnet als BA 1 und BA 2 über die am 19.01.2021 entschieden wurde.
- ein gemeinsam genutzter Rad- und Fußweg zwischen Kleinfeldstraße und Venusstraße wird als Bestand gekennzeichnet, dieser existiert nicht.

In der Sitzungsvorlage vom 19.01.2021 wird vorgeschlagen, dass die Situation in der Kreuzlinger Straße im Prinzip so erhalten werden soll wie sie ist:

2. Beidseitiger Radweg an der Unterführung der Kreuzlinger Straße

Entlang der Kreuzlinger Straße und damit auch unter der Unterführung wird ein kombinierter Fuß-/ Radweg geführt, der insbesondere unter der Unterführung sinnvoll ist und aus Platzgründen auch nicht verändert werden kann. Bei einem weiteren Bauabschnitt des Kreuzlinger Felds (östlichste Fläche entlang der Kreuzlinger Straße) ist grundsätzlich ein getrennter Fuß- Fahrradweg möglich. Allerdings kann diese Verbindung in dieser Form nicht nach Süden erweitert werden, da dort die Straßenbreite nicht für beidseitige getrennte Fuß-Radwege ausreicht. **Es wird deshalb für sinnvoll erachtet, die vorhandene Systematik aufrechtzuerhalten** und ggf. verkehrslenkende Maßnahmen in Betracht zu ziehen.

Was auffällt:

- Die in einer großangelegten Planungswerkstatt mit Bürgerbeteiligung geplante Fahrradstraße fehlt im Konzept.
- Das Konzept eines Mischverkehrsweg durch die Promenade im Kreuzlinger Feld ist auf absehbare Zeit nicht realisierbar, da die dafür nötigen Flächen nicht zur Verfügung stehen, eine Ausweichroute gibt es im Konzept nicht.
- Das von der Stadt Germering zur Planungsunterstützung hinzugezogene Institut für innovative Städte empfiehlt die Realisierung eines durchgängigen, zentralen Radwegs. Für diese Empfehlung gibt es kein Konzept, siehe dazu die Vorlage der Stadtratssitzung vom 19.01.2021 (nächste Seite):

7. Radwegkonzept

Zum Bebauungsplan und dem daraus erarbeiteten beiliegenden Radwegkonzept (Anlage 7) hat das Institut für innovative Städte (i.n.s.) folgende abschließende Stellungnahme abgegeben:

„Der vorliegende Planentwurf enthält bereits wichtige **Ansätze** zur Verkehrsberuhigung innerhalb des Gebiets und zur Anreizförderung des Radverkehrs. Dies sollte bei der weiteren Ausführung beibehalten und im Detail **zu einem stimmigen Gesamtkonzept konkretisiert werden**. Es wird empfohlen, das gesamte Gebiet mit einem durchgängigen zentralen Radweg anzubinden sowie attraktive ebenerdige Radabstellanlagen bei allen Nutzungen vorzusehen.“

Die Empfehlungen des i.n.s. **können mit dem Bebauungsplan umgesetzt werden**. Sie werden an den Planer weitergegeben.

Außerdem fällt im Konzept auf:

- Im Konzept gibt es einen gemeinsamen Rad-Fußweg entlang der Alfons-Baumann-Straße. Dieser ist in den aktuellen Plänen für die beiden Bauabschnitte BA1 und BA2 (Stand 19.01.2021) nicht zu erkennen.
- Mischverkehr entlang des Bahndamms für Radfahrer, Fußgänger und Park- und Lieferverkehr des Kreuzlinger Feldes ist kein zukunftsweisendes Konzept. Vielmehr ist dies eine gefährliche Planung für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Kinder.
- Das Konzept wurde scheinbar nicht von der Stadt Germering oder dem Bauamt der Stadt Germering erstellt, sondern durch den Investor.
- Das vorliegende Konzept behandelt nur den neu zu bebauenden Bereich, es fehlt der Bezug zur bestehenden Stadt und zu Konzepten, die bereits in Planung sind.
- Eine Anbindung des Radnetzes in Richtung Westen fehlt.

Unbeantwortete Einwendungen soweit bekannt (Stand Februar 2021):

- Gefahrenpunkte an den Kreuzungen der neu zu errichtenden Straße entlang des Bahndamms mit der Kreuzlinger Straße und Starnberger Weg. An den Kreuzungen haben die Fahrradfahrer bedingt durch das Gefälle der Unterführung eine **erhöhte Geschwindigkeit, das Gefahrenpotential wird dadurch nochmals erhöht**. Die Planung, fast den gesamten Auto- und Lieferverkehrs über diese Kreuzungen abzuwickeln, schafft unnötig Gefahren für Radfahrer und Fußgänger.
- **Kein Konzept** für eine Ausbaumöglichkeit des Radwegs entlang der Kreuzlinger Straße.
- **Keine ausreichende Berücksichtigung der Verkehrssicherheit des Schülerverkehrs**. Im Bereich des zu planenden Gebietes sind Schüler von Kleinfeldschule, Kerschensteiner Schule, Eugen Papst Schule, Realschule, Carl Spitzweg Gymnasium und Fachoberschule unterwegs. Neu dazu kommen sollen noch Schüler der neu zu erstellenden Schule auf dem Kreuzlinger Feld. Für diese Massen an Schülern muss die Verkehrssicherheit verbessert werden, erst recht wenn in diesem Bereich sehr viele neue Bewohner leben werden.
- **Kein Fahrradwegkonzept für Fahrten zum S-Bahnhof**.

Faktenblatt Radverkehr

Sonstige Fahrradthemen:

- Die Anlage ebenerdiger, überdachter Radabstellanlagen ist nicht geplant. Nur wenn das Fahrrad gut und bequem an einem sicheren Ort zu erreichen ist, wird das Fahrrad auch genutzt. Dass so etwas in einem Neubaugebiet realisiert werden kann ist in Freiam zu beobachten!
- Wie aus einem geplanten "autofreien Quartier" autofrei herauszukommen ist, ist nicht erkennbar.

Bestandteil der Planung muss ein Konzept sein, das im geplanten Bauabschnitt auch realisierbar ist. Dafür müssen Planunterlagen verwendet werden, die dem aktuellen Planungsstand entsprechen und die die nicht bebaubaren Lücken aufweisen.

Für die aktuelle Planung muss es ein Konzept mit Lösungen geben, das bereits im ersten Bauabschnitt realisiert werden können.

Germering will eine fahrradfreundliche Kommune sein, dafür muss die Stadt aber etwas tun, noch ist Germering nicht besonders fahrradfreundlich.

Fakt: Die Planung des Fahrradverkehrs ist unzureichend und muss dringend überarbeitet werden!